

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0059/2018/AN**

Antragsteller: CDU  
Antragsdatum: 11.09.2018

Federführung:  
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Zweites Ausbildungshaus**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 13. Dezember 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.10.2018	Ö		
Jugendgemeinderat	20.11.2018	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	12.12.2018	Ö		
Gemeinderat	20.12.2018	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018**

**Ergebnis:** verwiesen in den Jugendgemeinderat

## Sitzung des Jugendgemeinderates vom 20.11.2018

**Ergebnis:** behandelt

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.12.2018**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2018

**Ergebnis:**

## Antrag Nr.: 0059/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin  
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister  
Thomas Barth  
Alexander Föhr  
Alfred Jakob  
Matthias Kutsch  
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé  
Otto Wickenhäuser

11. September 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Zweites Ausbildungshaus**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, nach einem weiteren Standort für ein zweites Ausbildungshaus zu suchen, Finanzierungsmöglichkeiten hierfür zu erarbeiten und finanzielle Vorsorge für das Projekt im Doppelhaushalt 2019/2020 zu treffen.

### **Begründung**

Der Fachkräftemangel stellt nach einer aktuellen Umfrage der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar für regionale Betriebe das „Geschäftsrisiko Nr. 1“ dar. Neben der Schwierigkeit, geeignete Bewerber zu finden, tritt in Heidelberg das Problem hinzu, dass es für Auszubildende schwierig ist, an den knappen und begehrten Wohnraum zu gelangen. Hierbei hat das 2016 eröffnete erste Ausbildungshaus für Abhilfe gesorgt. Mit seinen 66 Studios bietet das Ausbildungshaus den lokalen Betrieben einen Vorteil im Wettbewerb um Berufsnachwuchs. Durch soziale Integration und Sprachkurse für ausländische Bewerber in dem Ausbildungshaus wird Ausbildungsabbrüchen vorgebeugt sowie die Standortbindung von Auszubildenden gefördert.

Das bestehende Ausbildungshaus leistet so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Ausbildungsstandorts Heidelberg, deckt den Bedarf der Wirtschaft jedoch noch nicht ausreichend ab. Daher ist ein zweites Ausbildungshaus dringend erforderlich.

Der Betrieb des Gebäudes sollte auf Basis der guten Erfahrungen wieder von den Heidelberger Diensten übernommen werden.

**gezeichnet CDU-Fraktion**